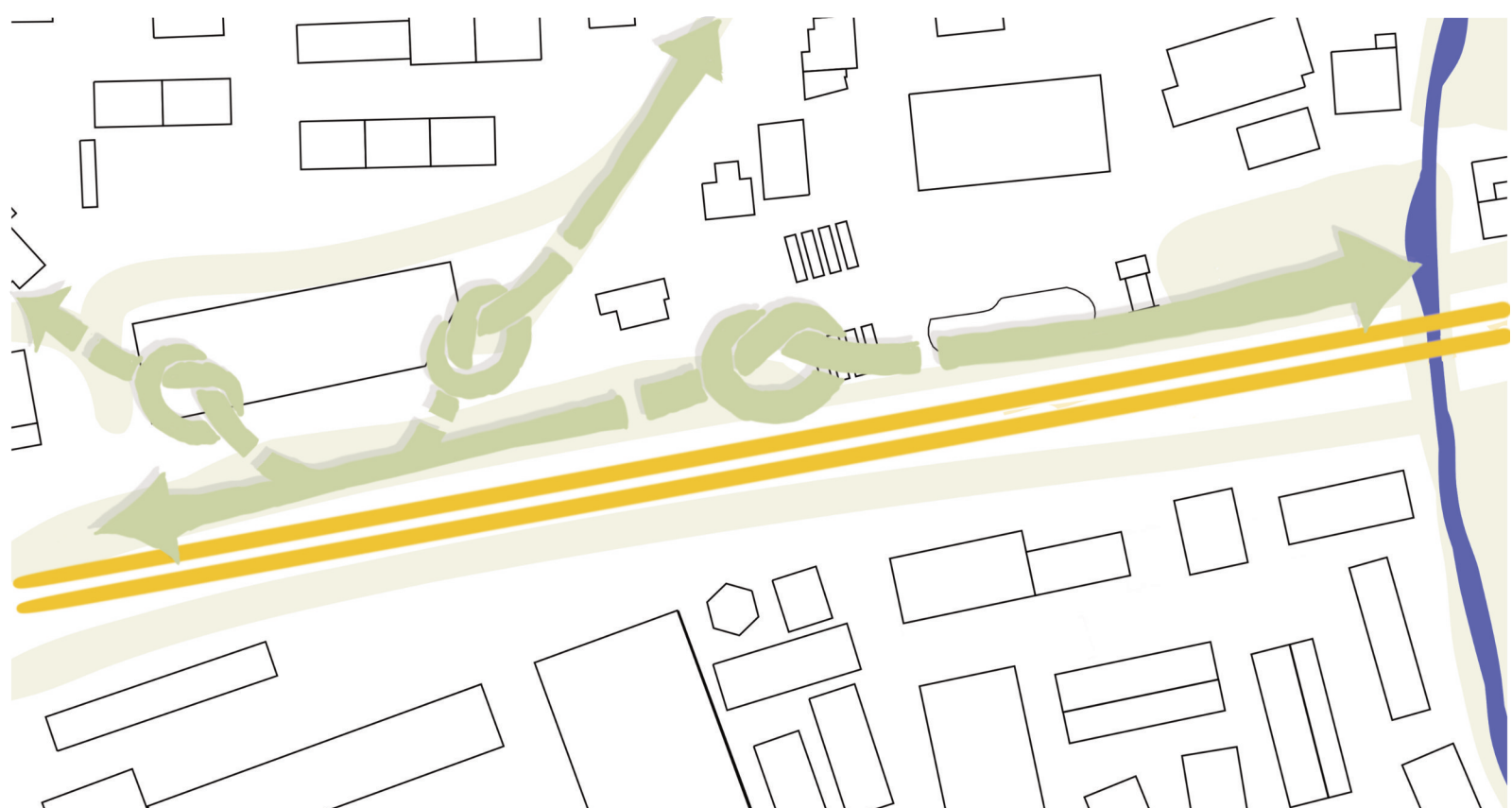
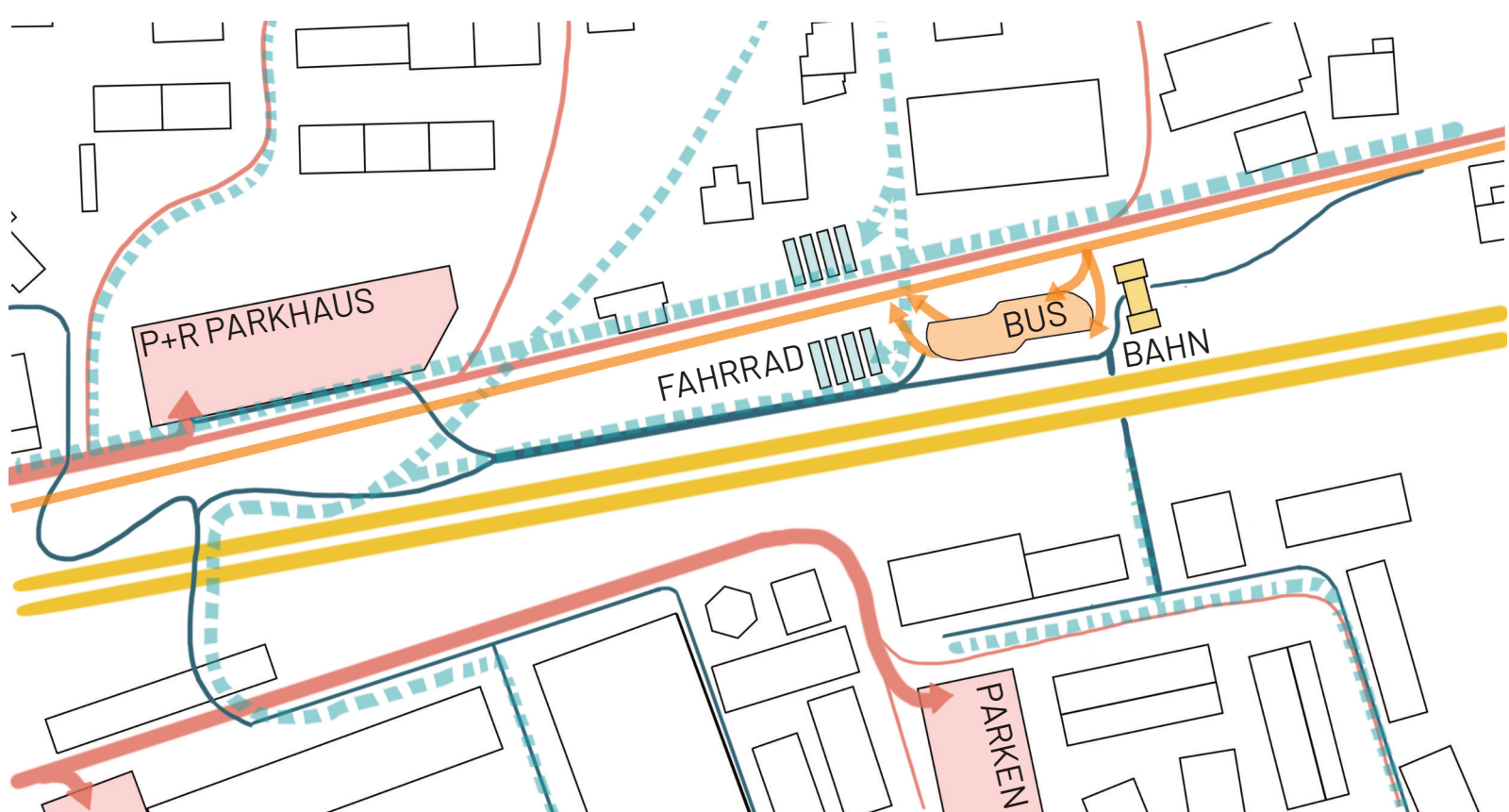




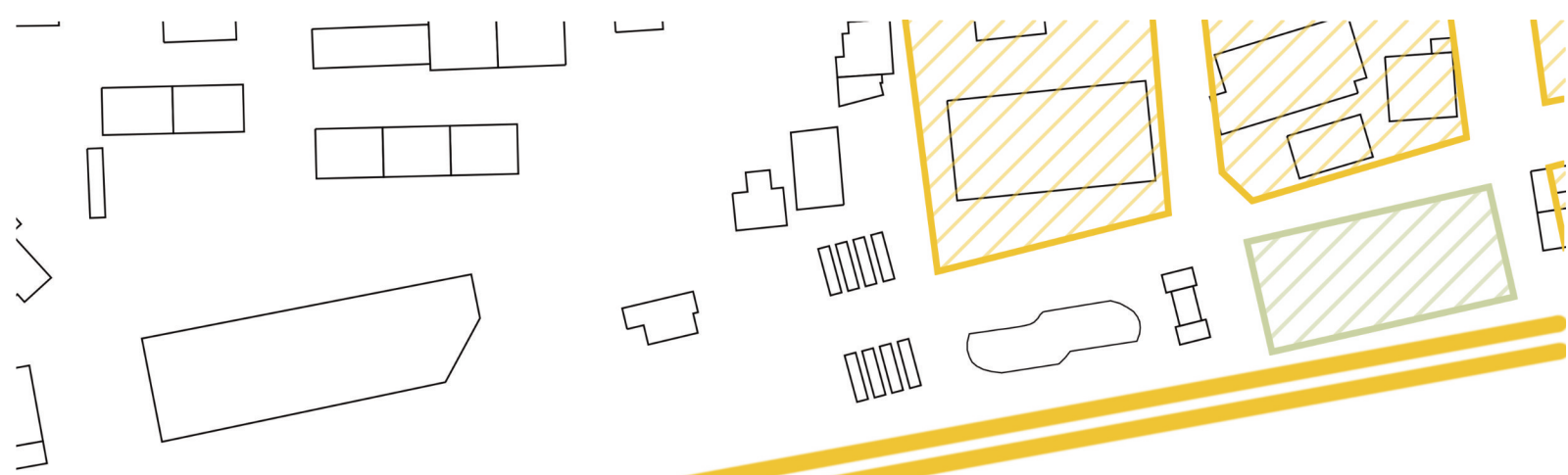
PIKTO GRÜNE UND BLAUE INFRASTRUKTUR

GRÜNE STRUKTUREN GEWÄSSER BAHN



PIKTO WEGEVERBINDUNGEN UND VERKEHRSKARTE

FUSS RAD BAHN BUS PKW



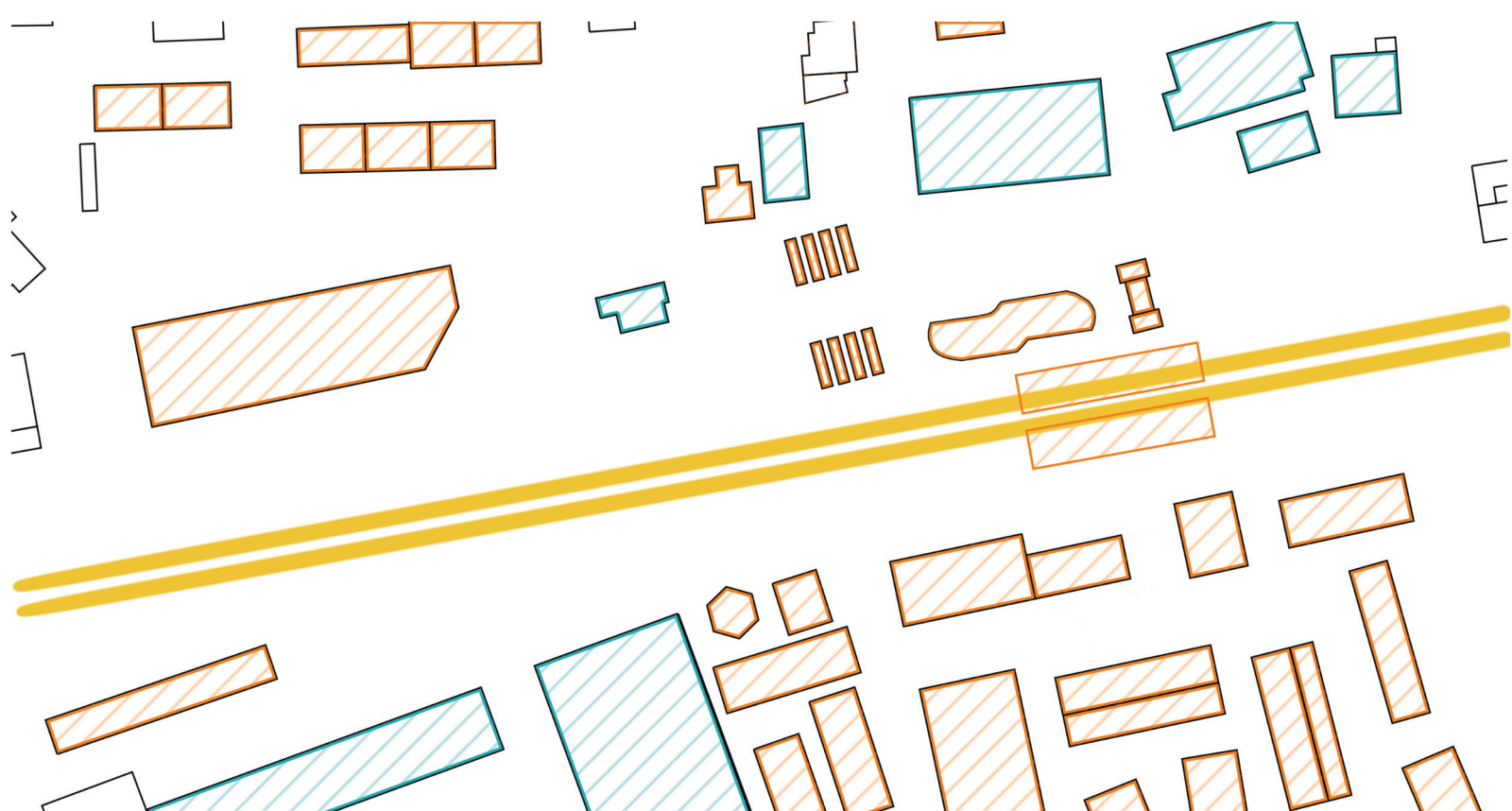
PIKTO NACHVERDICHUNG UND TRANSIT ORIENTED DEVELOPMENT

BAHN NACHVERDICHUNG GRÜNER PLATZ AM BAHNHOF



PIKTO GESAMT

FUSS RAD BAHN BUS PKW
GRÜNE STRUKTUREN GEWÄSSER NACHVERDICHUNG



PIKTO PHOTOVOLTAIK KARTE

BAHN BESTANDSFLÄCHEN POTENZIALFLÄCHEN

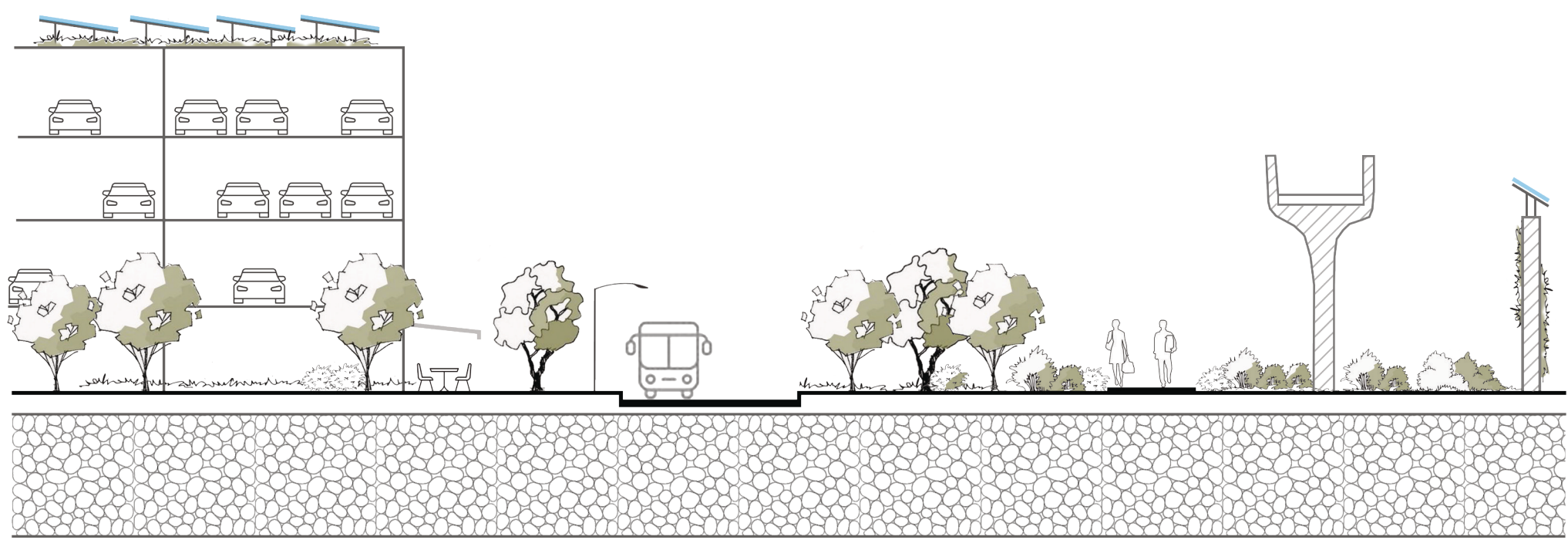
Das Leitkonzept zur Gestaltung des Bahnhofareals umfasst die Ausbildung einer durchgängigen Grünachse von Osten nach Westen. Dieser Grünraum wird durch Dachbegrünungen mit PV-Nutzung ebenso auf der bebauten Umwelt des Bahnhofs ausgebildet. Darüber hinaus sollen die transparenten Schallschutzwände teilweise begrünt werden und somit rundum eine hohe Aufenthaltsqualität erzeugen.

Das Parkhaus mit etwa 600 Stellplätzen wurde auf der Parkplatzfläche westlich des neuen Bahnhofareals angesiedelt, um den KFZ-Verkehr von der B15 kommend möglichst weit vorne in der Bahnhofstraße abzufangen. Somit wird eine Verkehrsberuhigung der Bahnhofstraße Richtung Osten erzeugt, welche mehr Raum für einen sicheren Fuß- und Radverkehr ermöglicht.

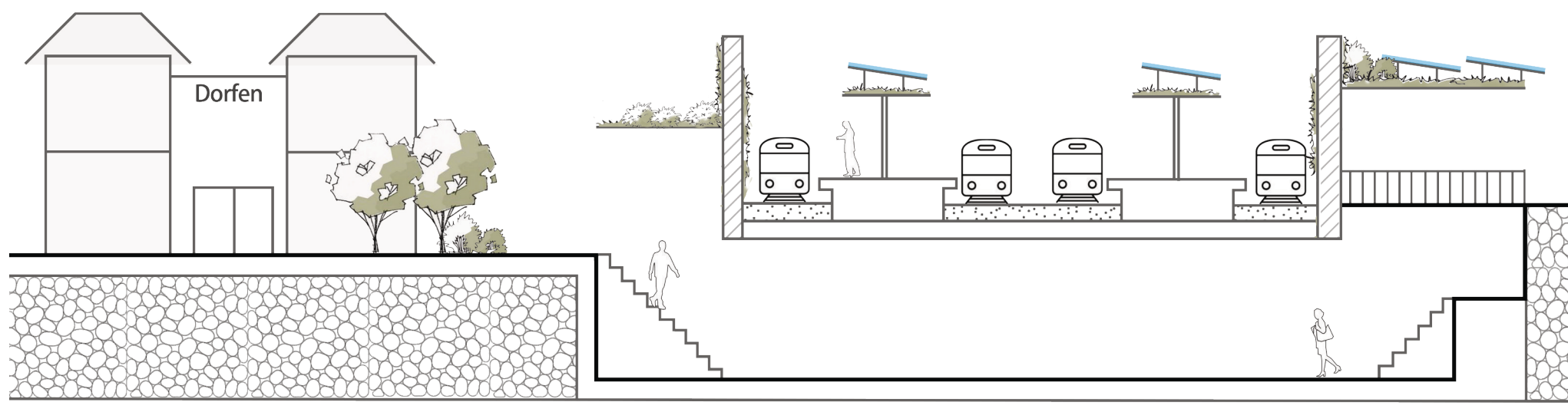
Im Sinne des 'Transit Oriented Developments' (TOD) soll das Gebiet rund um den neuen Bahnhof in einem Zeithorizont von 30 bis 40 Jahren nachverdichtet werden. Das garantiert eine hohe Aktivität an dem neuen Verkehrsknotenpunkt und steigert somit die Zugänglichkeit und die Attraktivität des ÖPNV. Durch die neuen städtebaulichen Kanten wird eine weitere öffentliche Aufenthaltsfläche innerhalb der Grünachse definiert.

Im Bereich der verkehrsberuhigten Zone in unmittelbarer Bahnhofsnähe sind etwa 0,2 m breite, ebenerdige Klinker-Streifen an den Fahrbahnrandern angedacht. Diese Streifen erzeugen eine optische Verengung der Fahrbahn und führen zu einer Geschwindigkeitsreduzierung des KFZ-Verkehrs. Darüber hinaus wird eine sichere Wegeführung des Fuß- und Radverkehrs vom Bahnhof in Richtung der Altstadt ausgebildet.

Die Auslegung des Bahnhofes als Energy Hub spiegelt sich durch ein hohes PV-Potential wider. Hierzu soll auf den Dachflächen eine Synergie aus Begrünung und PV-Anlage erzeugt werden. Dazu gehören bspw. die großen Dachflächen des Parkhauses und des Busbahnhofs, sowie die Schallschutzwände entlang der Gleise. Ebenso können alle weiteren Dachflächen in der Umgebung in das Konzept integriert werden.



SCHNITT - GRÜNE WEGEFÜHRUNG



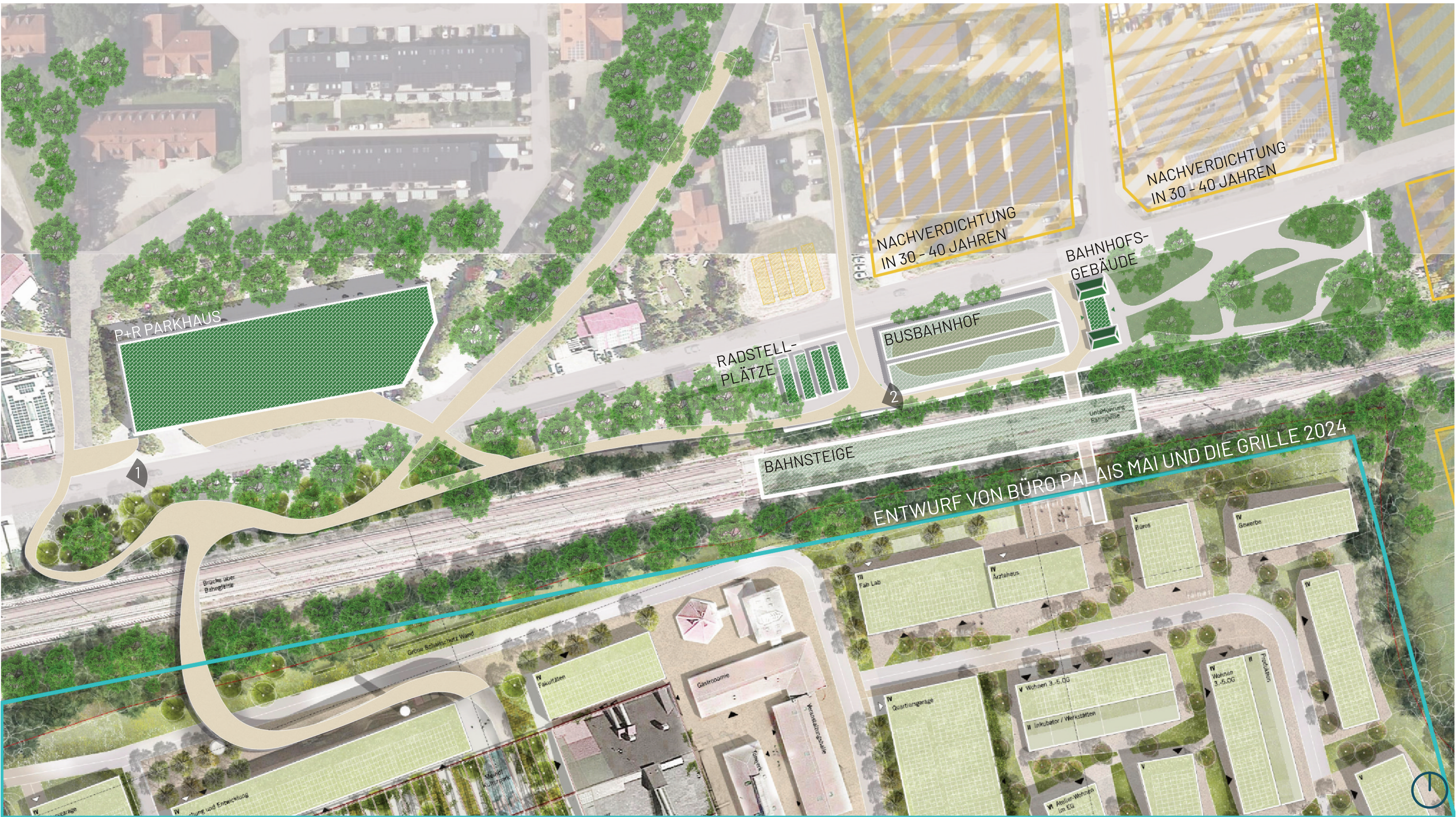
SCHNITT - NEUES BAHNHOFSGELÄNDE



VISUALISIERUNG 1 - GRÜNE WEGEFÜHRUNG



VISUALISIERUNG 2 - NEUES BAHNHOFSGELÄNDE



LAGEPLAN M 1:750

Bei der Gestaltung des Bahnhofgebäudes soll der Charakter des Meindl-Areals aufgegriffen werden, um die Identität der Stadt Dorfen zu erhalten. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden die zwei alten Klinker-Stellwerke aus Dorfen wiederverwendet, welche an den neuen Standort des Bahnhofs versetzt werden. Diese sollen mit Hilfe einer Holz-Glas-Konstruktion in der Mitte verbunden werden und bildet somit eine offene helle Wartehalle. Die Ausrichtung des Gebäudes in Richtung Westen soll die Öffnung des hin zur Altstadt verdeutlichen. Zudem soll der geschichtliche Hintergrund in Form einer Gedenktafel an der Außenseite des Bahnhofgebäudes integriert werden, welche über die Zwangsarbeit im Meindl-Areal während der NS-Zeit informiert.

Die offene Sicht durch die Mitte des Bahnhofgebäudes auf den dahinterliegenden Grünraum sowie die offene Gestaltung des Busbahnhofs soll einen sicheren Raum zu jeder Tageszeit erzeugen. Ein entsprechendes Beleuchtungskonzept soll umgesetzt werden.